

Interessant ist es nun, dieses Ergebnis mit den beiden Textstellen zu konfrontieren, an denen die welfische Überlieferung von diesem Besitz spricht, einmal in der *Historia Welforum* und den damit zusammenhängenden Texten, zum anderen in der von Otto Gerhard Oexle so benannten sächsischen Welfenquelle. Betrachtet man zunächst die Erwähnung der *curtis Elisina* in der *Historia Welforum*¹⁰⁸, so springt in die Augen, daß deren Verfasser diesen Landstrich bestimmt nie selbst gesehen hat. Er teilte mit, was davon im Gedächtnis geblieben war, darunter auch den Namen *Elisina*, der, wie schon Alessi geglaubt hatte¹⁰⁹, sehr wahrscheinlich aus einer in Unkenntnis verhörten Form des Namens Solesino entstanden ist. Die folgende karge Beschreibung erweckt den Eindruck, es habe sich dabei um eine geschlossene Grundherrschaft gehandelt. Eine ganz irreführende Vorstellung, die bis in jüngere Darstellungen weiterwirkt¹¹⁰ und die besonders durch die Bemerkung verstärkt wird, dieser große Hof sei *uno vallo* umgeben gewesen. Vielleicht ist auch diese sicherlich falsche Angabe einem mündlicher Tradition entspringenden Gedächtnisfehler zu verdanken: Sei es, daß bei der Übermittlung *vallum* mit dem in den Toponymen dieser kaum über Meeresniveau gelegenen Landschaft häufig belegten *vallis*¹¹¹ verwechselt wurde oder überhaupt mit der Tallage der welfischen Lehen, die sich von Este aus gesehen hauptsächlich vor und neben dem Betrachter in der Ebene nach Rovigo hin ausbreiteten. Möglich ist es aber auch, daß der Autor eine Art Hofummauerung seiner deutschen Umgebung im Sinn hatte, der er das Fremde zum besseren Verständnis anglich¹¹². Eines jedenfalls ist sicher: Von der

erkennbar, worauf schon GIACOMELLI, Notizie (wie Anm. 29) S. 412 hinwies.

108) KÖNIG, *Hist. Welf.* (wie Anm. 4) c. 8 S. 14: *Elisinam curtem nobilissimam, cuius sunt undecim milia mansuum uno vallo comprehensi*; *Genealogia* c. 7 S. 78: *Elisinam curtem in Longobardia MC mansuum sub uno vallo*; *Cont. Steingad.* S. 70: *principatum Sardiniae, ducatum Spoleti, marchiam Tusciae et egregiam curtim Elisinam, quae dicitur domus domnae Mahthildis cum suis appenditiis imperatori Friderico, sororio suo, tradidit.*

109) Siehe Anm. 43.

110) TRILLMICH, Kaiser Konrad II. (wie Anm. 16) S. 360, der Elisina als „eine 11000 Hufen umfassende oberitalienische Grundherrschaft“ bezeichnet.

111) GLORIA, *Cod. dipl. Pad.* 1 (wie Anm. 36) Diss. S. LVII; Pietro SELLA, *Glossario latino-italiano. Stato della Chiesa-Veneto-Abruzzi* (Studi e Testi, 1944) S. 607.

112) Arnold ESCH, *Anschauung und Begriff. Die Bewältigung fremder Wirklichkeit durch den Vergleich in Reiseberichten des späten Mittelalters*, HZ 253 (1991) S. 286 f., S. 298 f.